

# Samstags-Forum Regio Freiburg

Energiewende & Klimaschutz Reihe 22 - Green City & Öko-Region. Pioniere & Vorbilder



**Samstag 9. Juli 2016 10:30 Uhr**

Universität Freiburg, Stadtmitte, Kollegiengebäude 1, **Hörsaal 1015**, Eintritt frei

## Die UN-SDG - Nachhaltigkeitsziele 2015 Bedeutung für die Eine Welt und zur Suffizienz

Dr. Susann Reiner, Eine Welt Forum Freiburg e.V.

## Zur Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus Klima, Gerechtigkeit + Solidarität in der Einen Welt

Prälat Dr. Peter Neher, Präsident Deutscher Caritasverband e.V., Freiburg i.Br.

**Schirmherrin** Umweltbürgermeisterin G. Stuchlik, Freiburg. **Unterstützt von** Agenda 21-Büro FR, ECO-Stiftung. **Veranstalter** ECOTrinova e.V., Agenda 21-Büro Freiburg, Eine Welt Forum Freiburg e.V.; **ideelle Mitveranstalter:** Studierendenrat/Umweltreferat und FS Geographie + Forst-Hydro-Umwelt + Politik an Uni Freiburg, AGUS Markgräflerland eV, AK Wasser im BBU eV, Badisch-Elsäss. BIs, BI Energiewende Waldkirch, BUND OV Freiburg + RV Südl. Oberrhein, FESA eV, PV ZukunftEnergien SolarRegio Kaiserstuhl eV, Fossil Free Uni Freiburg, Freiburger Inst. Umweltchemie eV, Freiburger Kantstiftung, Ifpro Inst. Fortbildung & Projekt., Innovation Academy eV, Klimabündnis Freiburg, Klimaschutzverein March eV, Landesnaturschutzverband B-W LNV eV, VCD RV Südl. Oberrhein e.V., Wirtschaftsverband 100% Erneuerbare Energien Regio FR, ZEE Uni Freiburg

**Leitung & Kontakt:** ECOTrinova e.V., Dr. Georg Löser [www.ecotrinova.de](http://www.ecotrinova.de) [ecotrinova@web.de](mailto:ecotrinova@web.de) 79194 Gundelfingen 29.6.2016



# Wer wir sind



- **ECOtrinoVA e.V.** [www.ecotrinova.de](http://www.ecotrinova.de)  
**gemeinnütziger Verein, Sitz Freiburg i.Br.**
- **vorm. Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute**  
Umweltschutz lokal, (tri-)regional, international  
**regionaler Zusammenschluss** von  
Instituten, Vereinen, Büros, Unternehmen, Bürgern  
zu Umweltforschung, -beratung, -erziehung u.a.

## 1. Preis Umweltschutz Stadt Freiburg 2011 für Vereine



# Unsere Projekte



ab 2006 **Strom erzeugende Heizungen - Mini-BHKW**

Kampagne Mini-BHKW bei Sanierungen, u.a. Freiburg-Wiehre

2007-9 **Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt\***

D-F-Gemeinschaftsprojekt: 51 Vorbildstationen

ab 2006 **Samstags-Forum Regio Freiburg**

Gemeinschaftsprojekt für Studierende, Vereine, Öffentlichkeit

2004+5 **Nachhaltigkeit rheinüberschreitend\***

für Energie-Klimaschutz-Gewässer im Eurodistrikt FR-COL-MUL

ab 2004 **ECOvalley Oberrhein, ECOtrinova Nachr.**

für Ökologie, nachhaltiges Wirtschaften.

\* Gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg, ECO-Stiftung, Agenda-21 Büro Freiburg





Tagung – Freitag, 22. April 2016, Stuttgart

## Globale Nachhaltigkeitsziele – Lokale Verantwortung?

### Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihre Bedeutung für Kommunen

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 und neue Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDG) verabschiedet. Diese sollen auf alle Länder angewendet und ihre Umsetzung regelmäßig überprüft werden. Die 17 Ziele umfassen Themen wie Armutsminderung, Klimaschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Wirtschaften, Konsum oder globale Partnerschaften. Ziel Nr. 11 spricht die nachhaltige Gestaltung von Städten und Gemeinden an.

2009

<http://www.ekd.de/download/klimawandel.pdf>

# Umkehr zum Leben

**Nachhaltige Entwicklung  
im Zeichen des Klimawandels**

**Eine Denkschrift  
des Rates der  
Evangelischen Kirche  
in Deutschland**

ENZYKLIKA  
*LAUDATO SI'*  
VON  
PAPST FRANZISKUS

*ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS*

[http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse\\_downloads/presse\\_2015/2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf](http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf)

Samstags-Forum Regio Freiburg  
& NachhaltigkeitsTage Freiburg 2012



**Vom stummen Frühling,  
von UN-Erdgipfeln und „Rio+20“  
nach Freiburg.**

**Und wo bitte geht's zur Nachhaltigkeit?**

Freiburg i.Br., 21. April 2012

Dr. Georg Löser, Gundelfingen i.Br.  
Vorsitzender von ECOtrinoVA e.V., gemeinnütziger Verein  
[www.ecotrinova.de](http://www.ecotrinova.de) [ecotrinova@web.de](mailto:ecotrinova@web.de)

# Geschichte – UN-Ebene

## 1972 Stockholm

- **1972 Stockholm**  
**UN-Umweltkonferenz**

UN Conf. on human environment

**Eco-development: Ziel**

**Armut: größter Verschmutzer (?)**

**Aktionsplan**

**UNEP Nairobi**

**(Programm für Umsetzung)**

- **1983 World Commission**  
**on Env. & Development**

(Start der Brundtland-  
Commission, i.A. der UN)

- **1987 Brundtland-Report**

„Our Common Future“

mit **Definition**

**Nachhaltige Entwicklung**

# UNCED 1992 Rio de Janeiro

## UN Konferenz für Umwelt und Entwicklung

- **Interessenspaltung und Kompromiß:**  
Norden: **Umweltschutz**  
Süden: **Entwicklung** („Umwelt später, wenn entwickelt“,  
**Umweltschutz kostet** (end of the pipe), für Reiche, nicht für Arme
- **Nachhaltigkeit bzw. nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip**  
der Staatengemeinschaft, der Weltwirtschaft, der Weltzivilgesellschaft, der Politik  
anerkannt + als Grundprinzip der **Rio-Deklaration und der Agenda 21** verankert.
- Im Zentrum: im Prinzip alle Lebensbereiche, insbesondere  
**Industrieländer:** Neuausrichtung von Produktion + Konsum in Richtung Nachhaltigkeit  
**Entwicklungsländer:** Bekämpfung der Armut

**Begriff Nachhaltigkeit konkretisiert** in Dokus des Rio-Johannesburg-Prozesses :

**Agenda 21**; Kommunen: 28. Kap: „**Lokale Agenda 21**“ -> u.a. **Freiburg**  
**Klimarahmenkonvention**, Folge-COPs, 1997: **Kyoto-Protokoll**, *GL: Fehler: „Last“*  
**Biodiversitätskonvention**  
**Waldprotokoll, Wüstendeklaration**

[http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltige\\_Entwicklung](http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltige_Entwicklung)

COP = Vertragsstaatenkonferenz  
GL = Georg Löser

# 2002 Johannesburg

## Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung WSSD

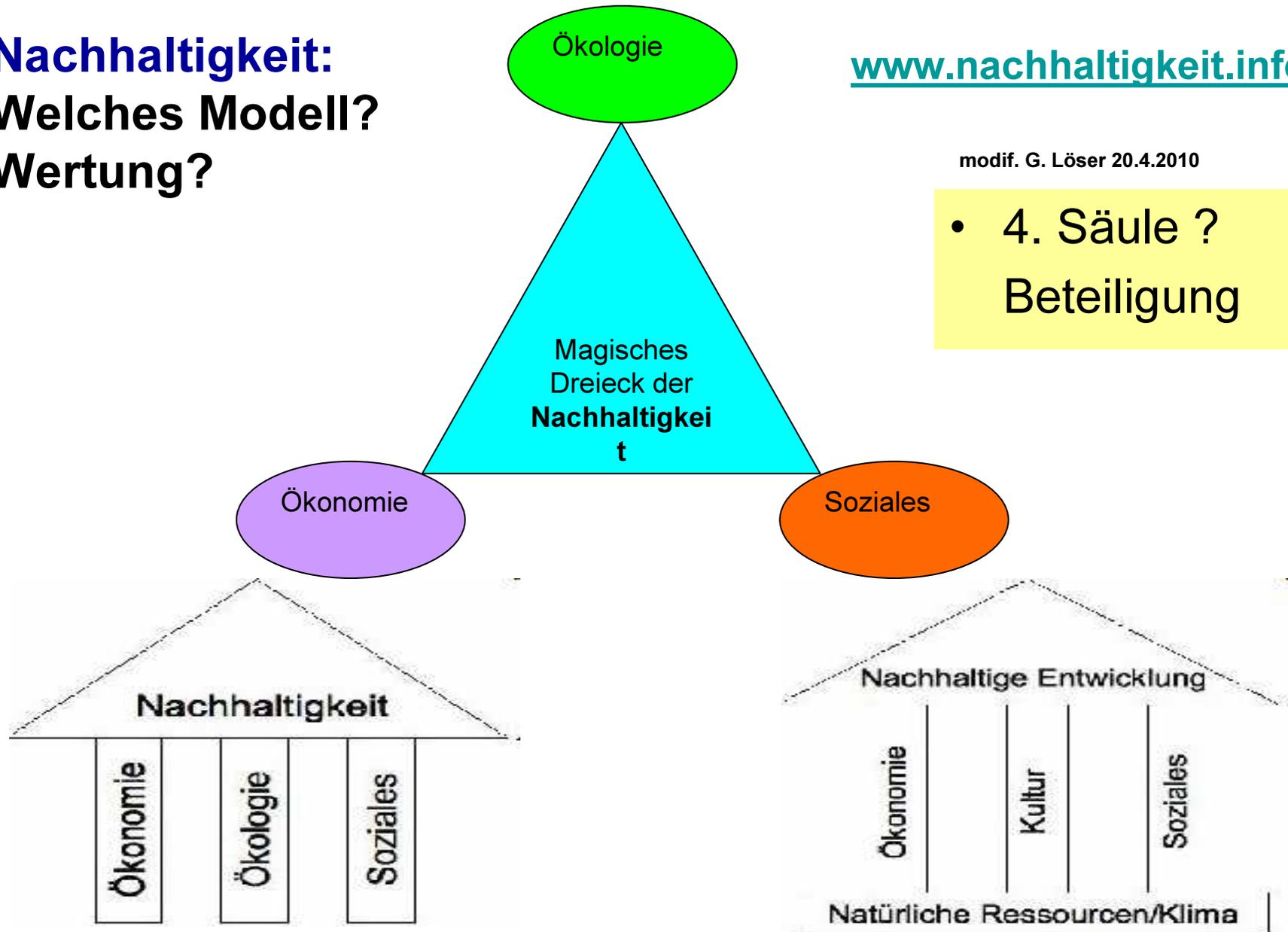
- ca. 20.000 Delegierte:  
Regierungen, Wirtschaft, Kommunen,  
Nichtregierungsorganisationen NGOs
- NGOs: Kongress  
„**A Sustainable World is Possible**“
- Politische Erklärung der Staats- und  
Regierungschefs:
- „The Johannesburg **Declaration**  
on Sustainable Development“
- Johannesburg-**Aktionsplan**  
(„Plan of Implementation“).  
**Finanzierung fehlt**; Folge: Versuch Privat-Initiative  
**Global Marshall Plan** zur Finanzierung
- **Hauptergebnis:**
  - Umsetzung des Leitbildes nachh. Entwickl..  
durch neue Prioritäten, Zielmarken und  
Umsetzungsprogramme
  - Erstmals quantifizierbare Ziele im Aktionsplan,  
insbesondere zu den **Millenniumszielen von 2000:**
- **Wichtige neue Ziele:**
  - **Bis 2010** Rückgang der **Biodiversität**  
(Artenvielfalt) deutlich reduzieren.
  - **Bis 2015**
    - Menschen in absoluter **Armut** leben (< 1 € pro Tag)  
um 500 Mio. reduzieren
    - weltweit für alle Kinder **Grundschulausbildung**
    - Anteil Menschen ohne Zugang zu **sanitärer**  
Grundversorgung halbieren
    - Bis 2020 soll eine Minimierung der gesundheits-  
und umweltschädlichen Auswirkungen bei  
Produktion und Gebrauch von **Chemikalien**  
(vgl. EU: REACH-Richtlinie -> D-Chemik.-Gesetz).

# Nachhaltigkeit: Welches Modell? Wertung?

[www.nachhaltigkeit.info](http://www.nachhaltigkeit.info)

modif. G. Löser 20.4.2010

- 4. Säule ?  
Beteiligung



## Drei Säulen Modell

Quelle: Spindler, Geschichte der Nachhaltigkeit

## gewichtetes Drei Säulen Modell

Quelle: Spindler, Geschichte der Nachhaltigkeit

# Ein Säulen Modell & Pyramiden Modelle

- **ökologisch orientiertes Pyramiden-Modell**

Tatsache: die natürliche Umwelt ist die Basis allen Lebens und Wirtschaftens

- **Basis der Pyramide:**

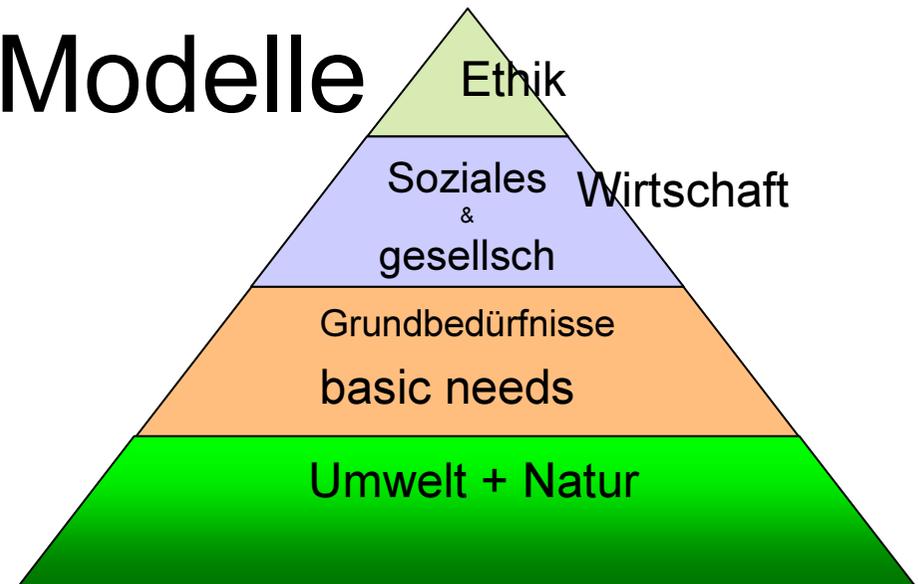
Umwelt, Bewahrung höchste Priorität:  
entspricht "Ein-Säulen-Modell": Ökologie Priorität  
Gegensatz zum Drei-Säulen-Modell.

**Pyramidenstufe 2:**

Menschliche Grundbedürfnisse,  
soziale und gesellschaftliche Aspekte  
des menschlichen Daseins

**Wirtschaft Teil der Gesellschaft**

- **Spitze der Pyramide:** jeweilige Sichtweise



# 2012 Rio+20

## UN-Konferenz zu Nachhaltiger Entwicklung

- Die UNCSD soll drei Ziele erreichen
  - :
  - Sicherstellung erneuerten **politischen Engagements** für nachhaltige Entwicklung
  - Erfassung des **Fortschritts** sowie anhaltender **Probleme** bei der Umsetzung bereits beschlossener Ziele
  - Adressierung neuer und entstehender **Herausforderungen**
  - **2 Themen-Schwerpunkte:**
    - Die **Green Economy** im Kontext nachhaltiger Entwicklung und Armutsbekämpfung
    - Die **institutionellen Rahmenbedingungen** nachhaltiger Entwicklung
    - [http://de.wikipedia.org/wiki/Konferenz\\_der\\_Vereinten\\_Nationen\\_über\\_nachhaltige\\_Entwicklung](http://de.wikipedia.org/wiki/Konferenz_der_Vereinten_Nationen_über_nachhaltige_Entwicklung)
- Freiburger Erklärung zu Rio+20**  
[www.ecotrinova.de](http://ecotrinova.de)  
<http://ecotrinova.de/downloads/2012/120213%20FreiburgerErklärungRio+20Endfass.pdf>

# Freiburger Erklärung zu Rio+20 :

## „Global denken - lokal handeln!“

### die Zukunft, die **WIR** wollen

- 1. Wir wollen **eine solidarische Welt**, deren natürliche, kulturelle und soziale Ressourcen nur so genutzt werden dürfen, dass für die **derzeitigen und nachfolgenden Generationen ein menschenwürdiges Leben** möglich ist.
- 6. Wir wollen, dass Risiko- und Herrschaftstechnologien wie Atomwaffen, Atomenergienutzung und Agrogentechnik **geächtet** werden.
- 8. Die **Wirtschaft** muss ihre **Gemeinwohlorientierung** dadurch erweisen, dass sie **naturverträglich** wird und sich in den **Dienst aller Menschen** und ihrer dem **Frieden dienenden Kooperation** stellt.
- Oberstes Ziel ist die Umsetzung der **Menschenrechte** und damit der **gerechte Zugang** aller Menschen zu ihren Lebensgrundlagen. Nur so kann Nachhaltigkeit universell definiert werden und global konsensfähig sein.

Freiburger Erklärung zu Rio+20  
[www.ecotrinova.de](http://www.ecotrinova.de)